© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

in manchen Orten viele Stare verendet. Bergfinken waren in der Stadt nicht scheu; auch kamen Lerchen in die Stadt, ebenso Singdrosseln, Amseln etc. (Erdt.)

Reichenhall 1899: 3. X. nachts 10 h viele durchziehende Vögel geh.; die Hunde schlagen an. (O. Parrot.)

Speyer 1900: Am 25. XII. — sehr mild und klar, schwacher WSW.w. — wurden von mir beob.: *Motacilla alba*, ca. 12—15 St., *M. sulphurea* 1 St., *Anthus spipoletta* mehrere, sehr viele *Anas boschas* und *crecca*, 3 *clypeata*, ca. 20 *Ardea cinerea*, *Vanellus cristatus* massenhaft, *Larus ridib.*, *Corvus frugilegus* und *monedula* massenhaft; am 26 XII. — mild und klar, schwacher SSW.w. — viele *Parus cristatus*, sowie eine grössere Gesellschaft *Otus vulgaris*; am 27. XII. — mild und trüb, (abends Regen), schwacher SSW.w. — *Anas boschas* und *crecca* massenhaft, ausserdem 2 grosse Züge *Anser segetum.**); 30. XII. s. unter *A. crecca.* (Th. Heussler.)

Aus den Lechauen bei Augsburg.

Von **L. Freiherrn v. Besserer.**

Die merkwürdigen Verhältnisse des Frühjahrs 1900 riefen auch auffallende Erscheinungen im Vogelzug hervor. Das schon Mitte Februar eingetretene warme Wetter lockte Stare und Lerchen, wenn auch nicht aussergewöhnlich, so doch ziemlich zeitig aus ihren nicht allzufernen Winterquartieren zurück, so dass schon am 17. grössere Flüge, einzelne waren schon früher erschienen, zur Beobachtung kamen. Auch der Storch besah sich um diesen Zeitpunkt wiederum sein altes Nest, die Singdrossel liess ihren Gesang hören, während die Wacholderdrossel abzog; die Kibitze kamen in langen Reihen, sogar einzelne Waldschnepfen trafen ein, und die kleine Bekassine, *Gallinago gallinula*, überflog schon die Alpen und zeigte sich im Algäu.

Da traten anfangs März Schneefall und grimmige Kälte ein, und eine Menge der armen Vögel gingen, um ihre Lenzesfreude betrogen, elend zu Grund, so namentlich Stare und Kibitze, auch Bachstelzen, Sing- und Misteldrosseln, die von dem bösen Wetter jäh überrascht, rechtzeitigen Rückstrich versäumt hatten. Auffallenderweise waren die erfrorenen Vögel fast ausschliesslich Männchen.

Natürlich übte diese ungünstige Witterung ihren Einfluss auf den weiteren Verlauf des Zuges aus, und scheinen nur Schnepfen, Enten und Säger denselben nicht unterbrochen zu haben.

Um den 11. März stellte sich etwas wärmeres Wetter ein und veranlasste mich, den Lechauen und Ufern zwischen Ottmarshausen und Schwabstadel einen ornithologischen Besuch abzustatten.

Alauda arvensis sang überall auf Feld und Flur, der Star trieb sich in kleinen Flügen umher und hatte auch stellenweise Besitz von Nistkästchen in den Ortschaften ergriffen. *Corvus frugilegus* zog in Scharen nach Osten, und Kibitzflüge kamen aus südwestlicher Richtung, die Hohltaube zeigte sich in etlichen Paaren, während das Augebiet wie ausgestorben erschien. Goldammer notierte ich dort einmal, Rohrammer und Bachstelze desgleichen. *Anthus spipoletta* beobachtete ich in zwei Exemplaren, *Gallinago gallinago* in einem. Sonst war ausser zwei Rauch-

---

*) Am 1. Januar setzte im diesseitigen Bayern der Winter mit Frost und Schnee ein. (Dr. P.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

fussbussarden, einigen Rabenkrähen, etlichen Paaren der Stockente und Krickente, Rebhuhn, Birkhuhn und Zwergsteissfuss und ab und zu einer Kohlmeise ♂ radikal nichts zu sehen. Auch während der folgenden Tage vermochte ich keine neuen Erscheinungen wahrzunehmen, und auch der Ausstopfer erhielt mit Ausnahme eines Pärchens der Löffelente nichts.

Der kolossale Schneefall, der am 30. März mittags begann und ohne Unterbrechung bis in die Nacht des 1. Aprils dauerte, gab mir Ursache, an letzterem Tage das vorerwähnte Gebiet wieder aufzusuchen, um dem weiteren Verlauf des Zuges nachzuforschen.

Als ich am 1. April in Ottmarshausen die Eisenbahn verliess, wimmelte es auf den Bäumen der Ortschaft von Grünlingen. Auf dem kaum sichtbaren Weg auf welchem ich der Fichten- und Föhren-Anpflanzung, „der Kultur", welche die Nordgrenze des Übungsplatzes Lechfeld bildet, zuschritt, trieben sich einige *Emberiza citrinella* und spärliche *Alauda arvensis* umher. 30—50 cm tiefer Schnee bedeckte die ganze Gegend. Im Waldbestand fand ich ausser Goldhähnchen nur etliche *Corvus corone* und eine Elster ♀, das von 2 ♂♂ verfolgt wurde. Plötzlich fesselte mich ein gurgelnder Ton und siehe da, auf etwa 200 Schritt vom Rand des Gehölzes balzte um 10 Uhr vormittags lustig ein Birkhahn; 7 weitere Hähne strichen mir auf meinem Gang vor dichten Fichten ab. Ein grosser Flug Saatkrähen zog hoch über mir hin nach Osten

Als ich gegen Mittag den Wald verliess, rodelte auch in der Au ein Hahn, und von den Ufern des Lechs ertönte die Stimme des Rotschenkels; dort angelangt, sah ich auch etliche Paare hin- und herziehen. Auch *Vanellus* war häufig vertreten, *Larus ridibundus* flog auf und ab und *Anas boschas* und *crecca* strichen paarweise umher, indes gaukelnden Flugs eine Kornweihe ♀, von einigen Krähen verfolgt, über das Wasser daherkam. Ein grosser Flug Hohltauben nahte aus SO. und an den Wasserrinnen trieben sich *Motacilla alba*, einige Wasserpieper, Rohrammern und Singdrosseln umher.

Da ich an den Wasserläufen erfahrungsgemäss auf das meiste Vogelleben unter den gegebenen Bedingungen rechnen durfte, verfolgte ich den sogenannten Mühlbach und kamen mir folgende Arten zur Beobachtung: *Merula vulgaris, Turdus musicus, Sturnus*, sowie *Motacilla alba* ♂♂ zahlreich, *Anthus spipoletta* spärlich, dafür *pratensis* häufig, viele *Ember. schoeniclus* (♂ u. ♀), *Fringilla montifringilla* hauptsächlich ♂♂, seltener *coelebs* und *Acanthis cannabina;* wenige *Lullula arborea*, etliche *Parus major, coeruleus* und *Acredula caudata* und *rosea*, endlich auch einige *Phylloscopus rufus*. Die Wasserralle kroch im Schilfe umher und *Anas boschas* und *crecca* wurden von mir in zahlreichen Paaren aufgescheucht, während je ein ♂ von *Astur nisus* und *Tinnunculus* und grosse Flüge Ringeltauben die Reihe meiner Beobachtungen beschlossen.

Abseits der Wasserläufe war, sowohl in den niederen als den höheren Beständen der Auen, ausser einigen Paaren *Perdix perdix* und einem *Phasianus colchicus* ♂ kein Vogel zu sehen.

Da die Ungunst der Witterung entschieden verzögernd auf den Zug vieler Arten eingewirkt hat, vermute ich, dass bei einem hoffentlich bald eintretenden Wechsel derselben eine vielleicht bedeutende Zugserscheinung zu erwarten steht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Besserer-Thalfingen Ludwig Freiherr

Artikel/Article: Aus den Lechauen bei Augsburg 238-239